

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 28.

Dresden, am 14. Februar

1850.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 8. Februar 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsertheilung. — Mündlicher Vortrag des fünften Ausschusses, die Beschwerde Vogel's zu Gohlis betreffend. — Beschlußfassung. — Verathung des Berichts des ersten Ausschusses über den vom Abg. D. Joseph eingebrachten Gesetzentwurf, die Anwendung des durch das Gesetz vom 18. November 1848 angeordneten Verfahrens auf politische Verbrechen betreffend. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 10 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsminister D. Bschinsky und von 45 Mitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Meisel aufgenommenen Protocolls.

Präsident Georgi: Ist gegen den Inhalt des soeben vernommenen Protocolls eine Erinnerung zu machen. — Es scheint das nicht der Fall zu sein, es ist daher als genehmigt zu betrachten, und ich ersuche die Herren Abg. Kretschmar und Küttner, dasselbe mit mir zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Auf der Registrande sind folgende Eingänge.

(Nr. 227.) Durch Beschluß der zweiten Kammer vom 6. Februar 1850 abgegebene Petition und resp. Erklärung des Anschlusses an die Petitionen wegen Anlegung einer Chaussee von Döbeln aus nach dem Gebirge von 89 Landwirthen zu Kiebitz ic., Ferdinand Plak's und Genossen.

Präsident Georgi: Die betreffenden Petitionen sind durch Beschluß der Kammer an den Finanzausschuß verwiesen worden, es wird demnach diese Petition an denselben Ausschuß zu gelangen haben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 228.) Bericht des vierten Ausschusses über die von den Herausgebern mehrerer Zeitschriften erbetene Verwendung der Kammern bei der Staatsregierung für Aufhebung der in §. 12 des Preßgesetzes enthaltenen Bestimmungen.

Präsident Georgi: Der Ausschuß beantragt den Druck

I. R. (2. Abonnement.)

des Berichts. Ich habe demnach zuvörderst die Kammer zu fragen; genehmigt sie, daß dieser Bericht zum Druck gelangt? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Kommt dann auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 229.) Erster Bericht des zu Begutachtung der deutschen Verfassungsangelegenheit erwählten außerordentlichen Ausschusses.

Präsident Georgi: Kommt zum Druck und auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 230.) Petition der Gemeinde Niedergorbitz bei Dresden, Johann George Naumann's und Genossen, um Verwendung für

- a) Wegfall der Hausgenoffenzinsen, ingleichen
- b) Verminderung der Zinsen und Renten der Angeseffenen daselbst,
- c) Verschonung mit Einquartierung und Militairleistungen, und
- d) Leistungen von Fuhrn und Steinen Seiten des dortigen Kammerguts zu einem Wegebau.

Präsident Georgi: Gehört in den Geschäftsbereich des Petitionsausschusses; ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 231.) Petition des Vereins zur Beerbigung der Selbstentleibten zu Chemnitz, Heinrich Wilhelm Lorenz's und Genossen, die Aufhebung der dormaligen gesetzlichen Bestimmungen wegen des Begräbnisses der Selbstentleibten betreffend; vom Abg. D. Hülße überreicht.

Präsident Georgi: Wird an den Petitionsausschuß zu gelangen haben; genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Regierungscommissar Wehner tritt ein.)

(Nr. 232.) Petition des Bauernvereins zu Nebelschütz und 23 Gemeinden zu Dürrwickniz ic., Peter Dubangs und Genossen, um Verwendung, daß in Zukunft auch Nichtärzten, welche authentische Zeugnisse vorlegen können, daß sie äußere Schäden, als Brüche, Verrenkungen ic. geheilt haben, gestattet sei, dergleichen Curen fernerhin anzunehmen, ohne daß ihnen eine Strafe deshalb zugebracht werde; vom Abg. Ziesch überreicht.